© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# *Epistalagma cornuta* Kraatz von Nossi-bé, das muthmafsliche Weibchen von *Epistal. multiimpressa* Fairm.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

(Hierzu Taf. IV, Fig. 4—6.)

---

Ich empfing mit Käfern von Nossi-bé eine Cetonide, welche ich sofort als Weibchen einer mir unbekannten Art erkannte und jetzt muthmafslich für das ♀ der oben genannten Species [1]) halte, nach dem ich die Beschreibung und Abbildung des männlichen Käfers mit Sorgfalt verglichen habe. Beide Thiere sehen so verschieden von einander aus, dafs sie gar nicht in dieselben Gruppen zu gehören scheinen und dafs ihre Zusammengehörigkeit nur aus Analogie vermuthet werden kann. Fairmaire scheint *Heterophana villosula* Gory (Silberm. Rev. III. p. 128) nicht gekannt zu haben, denn das Männchen dieser Art zeigt eine auffallende Aehnlichkeit mit der Abbildung von *Epistalagma multiimpressa* Fairm., nur sind die Hinterecken des Halsschildes bei ihr abgerundet, die Vordertibien dreizähnig und nicht einzähnig. Fairmaire giebt an, dafs ihm *Epistalagma* mit *Liostraca* und *Epixanthis* verwandt scheine. Das Weibchen der *Heterophana villosula* nun, welches von Gory als *Cetonia rubronigra* beschrieben und nicht selten schwärzlich ist, sieht vom Manne sehr verschieden aus, hat fast gar keine weifsen Zeichnungen und ist viel gröfser als derselbe und besitzt dreizähnige Vorderschienen.

Der Käfer nun, welchen ich für das Weibchen der *Epistalagma multiimpressa* halte, hat, gerade wie diese Art, rundliche Hinterecken des Halsschildes, ist ungefähr ebenso grofs und ganz ohne weifse Flecke; sein Hinterleib ist fast glatt, wie der der genannten Art und zeigt einen Stich in's Braune; sein *pygidium magnum*, *convexiusculum*, *rugosulum*. Dafür indessen, dafs wir es in *Epistalagma* mit einer besonderen Gattung zu thun haben, spricht die kürzere Fühlerform des ♀, sein kürzerer, mehr quadratischer, vorn stark ausgebuchteter Clypeus und vor Allem die Gestalt des Halsschildes, dessen Vorderrand nicht einfach gerade abgeschnitten,

---

[1]) Dieselbe ist in den Annales de la Soc. Ent. de France 1880, p. 329, beschrieben und auf Taf. II, Fig. 4 abgebildet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



sondern vorn in der Mitte buckelartig aufgebogen, jederseits schwach ausgerandet ist; es ist oben ziemlich weitläufig punktirt. Die Fld. sind oben weitläufiger punktirt als bei *villosula*-♀, nicht mit zwei, sondern mit drei erhabenen Rippen versehen, von denen die dritte als Schulterrippe zu bezeichnen ist. Die Gestalt der Beine ist bei *villosula*-♀ und *Epistalagma*-♀ durchaus ähnlich, namentlich auch die charakteristische Bedornung der Hinterschienen; der Prosternalfortsatz ist bei beiden derselbe. Da es noch nicht gewifs ist, ob mein Käfer das ♀ von *Epistalagma* ist, so nenne ich das sehr abweichende muthmafsliche Weibchen vorläufig *Epistalagma cornuta*; sobald ♂ und ♀ zusammengefunden worden, wird sich die Richtigkeit meiner Vermuthung herausstellen oder das Gegentheil.

---

Erklärung der zugehörigen Abbildungen auf Tafel IV.

Fig. 4. *Epistalagma cornuta* Kraatz. (♀.)
- 5. *Heterophana rubronigra* Gory. (♀.)
- 6. - *villosula* Gory. (♂.)

---

## *Paussus opacus* Kraatz n. sp.

*Brunneo-rufus, opacus, capite medio leviter impresso, antennis biarticulatis, articulo primo breviter subcylindrico, secundo cochleariformi, supra profunde excavato, infra carinato, thorace antice callo elevato, medio inciso, lateribus acuminato, postice duabus elevationibus conicis, acuminatis, thorace medio profunde inciso, elytris opacis, subtilissime pubescentibus.* — Long. 6 mill.

Etwas gröfser als *Sikoranus*, durch seine matte Färbung sehr ausgezeichnet, einfarbig rothbraun. Der Kopf hat oben nur einen schwachen Eindruck, bei *Sikoranus* einen sehr tiefen. Die Fühler sind ähnlich gebildet wie bei *Sik.*, aber hinten tief löffelförmig ausgehöhlt, bei *Sik.* kaum. Der vorn abgeschnürte Theil des Halsschildes ist kaum breiter als der hintere, oben in der Mitte vertieft, der hintere hat jederseits eine nach vorn gerichtete Spitze und ist in der Mitte eingeschnürt. Die Flügeldecken sind äufserst fein pubescent. Die Beine haben die gewöhnliche Bildung.

2 Ex. wurden mir von Hrn. Sikora (unter No. 77) eingesendet.

Dr. G. Kraatz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nic. Prillwitz del. Nic. Prillwitz lith.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 1892

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Epistalagma cornuta Kraatz von Nossi-be, das muthmaßliche Weibchen von Epistal. multiimpressa Fairm. 376-377